

**Schwerpunkte  
der Einrichtungen  
Offener Kinder- und Jugendarbeit  
des Jugendamtes  
der Stadt Nürnberg**

**2005/2006**

<b><u>Gliederung</u></b>	<b>Seite</b>
<b>Kinder- und Jugendhaus Gostenhof - „Gost“ „Bunte Angebote für einen bunten Stadtteil“</b>	<b>4</b>
<b>Jugendtreff Westend „Der Jugendtreff am Anfang der Stadt“</b>	<b>5</b>
<b>Kinder- und Jugendhaus Fünfeckturm „Über den Dächern Nürnbergs...“</b>	<b>6</b>
<b>Citystreetwork „On the road – Streeties unter Punx“</b>	<b>7</b>
<b>Kinder- und Jugendhaus Wiese 69 “Bühne frei für Hip Hop und Theater – Kids and Teens on stage”</b>	<b>8</b>
<b>Jugendtreff Johannis „Born to be wild“</b>	<b>9</b>
<b>Jugendtreff Maxfeld – „MAX“ „Der Jugendtreff gegen die Langeweile“</b>	<b>11</b>
<b>Jugendtreff Uhlandstraße - U43 „We are Family!“</b>	<b>12</b>
<b>Jugendtreff Ziegelstein „BRiXX“ Holzhütte deluxe – All inclusive – 5-Sterne-Plus</b>	<b>13</b>
<b>Kinder- und Jugendhaus Wöhrd – „Klüpfel“ „Das Jugendzentrum am Wöhrder See“</b>	<b>14</b>
<b>Kinder und Jugendhaus Regensburger Straße – „Club-402“ „Interkultureller Mix von Jugendlichen aus mindestens 15 Nationen“</b>	<b>15</b>
<b>Kinder- und Jugendhaus Langwasser - „Geiza“ “We are Geiza – Family!“</b>	<b>16</b>
<b>Jugendtreff Langwasser “Kleiner Container - voll korrekt“</b>	<b>17</b>
<b>Kinder- und Jugendhaus Altenfurt „ALF“ „Das Haus der unbegrenzten Möglichkeiten“</b>	<b>18</b>
<b>Kinder- und Jugendhaus Herschelplatz - "Linie 6" „Lust auf Süden – Go Gibitzenhof“</b>	<b>19</b>
<b>Jugendclub Dianastraße – „Diana“ „Die Dependance zur Linie 6“</b>	<b>19</b>
<b>Jugendtreff Hasenbuck Das „Soziale-Fitness-Studio“ für Kids ab 13</b>	<b>20</b>
<b>Jugendtreff Schloßäcker »offensichtlich südlich«</b>	<b>21</b>

<b>Kinder- und Jugendhaus Glockenhof -Internationales Jugendzentrum (IJZ)</b> „IJZ – in der Südstadt zu Hause“	<b>22</b>
<b>Kinder- und Jugendhaus Bertha-von-Suttner-Straße – „Bertha“</b> „Entdecke die Möglichkeiten“	<b>23</b>
<b>Jugendtreff Schweinau „Oase“</b> „Ey, voll krass Alter!“	<b>24</b>
<b>Kinder- und Jugendhaus Wörnitzstraße - „Treffpunkt Mikado“</b> „MIKADO – Das Haus zum Spiel“	<b>25</b>
<b>Kinder- und Jugendhaus Gebersdorf „Treffpunkt Zippo“</b> „Drachenstark in die Zukunft“	<b>26</b>
<b>Kinder- und Jugendhaus Röthenbach-Ost „SUSPECT“</b> „Suspect? – entdeckt was Neugierde weckt!“	<b>28</b>
<b>Kinder- und Jugendhaus Reichelsdorf – „Mosaik“</b> „Mosaik – ENTDECKE DIE MÖGLICHKEITEN“	<b>30</b>
<b>Kinder- und Jugendhaus Worzeldorf – „RED BOX“</b> „RED BOX: AUSSEN ROT – INNEN BUNT“	<b>31</b>
<b>Mobile Jugendarbeit</b> „Der Doppeldecker - Nürnbergs rollender Jugendtreff“	<b>33</b>
<b>Spielmobile „Mobbl“ und „Ratz“</b> „Mobile, pädagogisch angeleitete Spielaktionen“	<b>35</b>

## **Kinder- und Jugendhaus Gostenhof - „Gost“ „Bunte Angebote für einen bunten Stadtteil“**

Der Stadtteil Gostenhof steht wie kein anderer für kulturelle Vielfalt und interkulturelle Integration. Familien aus mehr als 25 Nationen leben hier zusammen. Entsprechend vielfältig und von hoher Integrationskraft sind die Angebote des „Gost“.

### **Schwerpunkte 2005**

**Jungenprojekt** „Es geht auch anders“: Vier Themenabende für Jungen zwischen 14-16 Jahren (Boxen, Beautytag, Ernährung und Kochen, Gesprächsabend über Freundschaft und Beziehung)

**Mädchenprojekt** „Starke Mädchen wollen mehr Teil 2“: Vier Tage für Mädchen von 14-17 Jahren (Selbstverteidigung, Höhlentour, Schweißen, Beautytag)

**Tanzworkshop:** Pfingstferien 2 x je 4 Tage (für Kinder von 6-11 Jahren und 12-15 Jahren)

**Theaterprojekt** „Vorhang auf!“ zum Thema Mobbing und Gewalt für Kinder von 6-11 Jahren an 8 Tagen in den Pfingstferien.

Stadtteilfest, Aktionsnachmittage mit den Kinderhorten im Stadtteil, Teilnahme der Tanzgruppe „G-Sisters“ am Kinder-Dance-Festival, Abschiedsfeier aus dem Übergangsdmizil Knauerstr. 23.

### **Schwerpunkte 2006**

Jan-Mai kein Regelbetrieb, wg. Bauabschluss und Einrichtung des neuen Hauses.

Mitgestaltung des neuen Hauses, „Offene Tür“, Kreativbereich, Partizipation, Gruppenangebote, geschlechtsspezifische Angebote, Hausaufgabenhilfe, Tanzförderung, Sportangebote, Übergang Schule-Beruf, Vollversammlungen, Medienarbeiten, Info- und Themenveranstaltungen

**„Nürnberg spielt“:** 2 Tage bietet das Gost gemeinsam mit acht anderen Einrichtungen ein buntes Programm zu Thema Fußball für Menschen von 4-16 Jahren an.

**Eröffnungsfeier** des „Neuen“ Kinder- und Jugendhauses Gostenhof

**Sportprojekt** „Kick it like...“ Turnhallennutzung der Preißlerschule in Kooperation mit zwei anderen Einrichtungen aus dem Stadtteil ( JT Westend und Aktivspielplatz)

**Qualikurse:** In Kooperation mit der Preißlerhauptschule und Fördergeldern des Amtes für Volks- und Förderschulen werden in den Fächern Mathe, Deutsch und Englisch Kurse zum Erlangen des qualifizierenden Hauptschulabschlusses über insgesamt 12 Wochen angeboten.

**Fotoprojekt** „Faces“: Fotoprojekt für junge Männer von 15-18 Jahren zum Thema Persönlichkeitsfindung, Selbstreflexion und Gewaltprävention –incl. Fotoausstellung im Gost.

**Dancefestival** „Dance-Deluxe“: Hip-Hop-Contest für Jugendliche von 14-21 Jahren in Kooperation mit dem KiJH Bertha und Cultfactory „Luise“.

Stadtteilfest, Sommerfest, Fußballturnier „Street & Soccer“, Teilnahme der Tanzgruppe „G-Sisters“ am Kinder-Dance-Festival.

## **Jugendtreff Westend**

### „Der Jugendtreff am Anfang der Stadt“

Jugendliche aus zahlreichen Nationen treffen sich (nicht nur) in der Offenen Tür. Im wöchentlichen Computerclub und Kochclub treffen sich Genies und angehende Profis zum Kochen, Spielen, und Gestalten. Jugendliche können hier Filme, Musik und Webseiten erstellen oder einfach nur genießen.

Wir haben für alle Probleme und Wehwehchen ein offenes Ohr und bieten konkrete Hilfe und Unterstützung.

Fußball wird bei uns groß geschrieben: 1x wöchentlich findet ein Training und /oder Turniere statt.

Auch außerhalb des Jugendtreffs sind wir immer auf dem laufenden und halten Kontakt zu Cliques aus den Stadtteilen.

### **Schwerpunkte 2005**

Im Jahr 2005 bekam der Jugendtreff Westend ein neues Gesicht. Der Umzug innerhalb des Don-Bosco-Jugendwohnheims wurde dazu genutzt nicht nur über die Ausgestaltung der neuen Räume, sondern auch über die Angebotsschwerpunkte nachzudenken. So entstand als Nachfolger der bisherigen gruppenpädagogischen Angebote (Jungen- und Mädchentag) der Koch- und der Computerclub. Erreicht wurden die Jugendlichen aus dem Stadtgebiet über den „Offenen Treff“, die Streetwork und das Fußballtraining. Regelmäßig nahmen die Jungen und Mädchen auch das Beratungsangebot und die Möglichkeiten zur Partizipation wahr. Highlights des Jahres 2005 waren neben dem „Street and Soccer“-Fußballturnier und der daran anschließenden „Chill-WM“ (Fifa06, Tipp-Kick und Kicker) das Projekt „Kultiviert kochen und essen“, bei dem die Jugendlichen mit Freunden, Eltern und interessierten Besuchern traditionelle Speisen aus ihren Herkunftsländern zubereiteten, die anschließend von allen mit großer Freude verspeist wurden.

### **Schwerpunkte 2006**

Im Mittelpunkt des Jahres 2006 standen neben dem „Offenen Treff“, der Streetwork und der Beratung die mittlerweile fest etablierten Kochangebote und der Computerclub. Aber auch der Fußball hatte in diesem Jahr einen besonderen Stellenwert. Der Jugendtreff Westend organisierte in Kooperation mit anderen Jugendeinrichtungen im Rahmen des internationalen Jugendcamps zur Fußball-WM 2006 einen fränkischen Biergarten. Dort wurde nicht nur für das leibliche Wohl der Jugendlichen aus aller Welt, sondern mit allerhand Angeboten auch für deren Unterhaltung gesorgt. Höhepunkt der Besucher des Westends war wieder einmal das „Street and Soccer“-Turnier, welches diesmal mit einem DJ, Tanzgruppen, Rappern, einem Riesenkicker, Tattoopainting und Nageldesign nicht nur Fußballer begeisterte. In Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhaus Gostenhof wurde 2006 die regelmäßige Nutzung der Preißlerhalle wieder aufgegriffen als auch diverse Veranstaltungen wie „Nürnberg spielt“, ein Sommerfest und die Infoveranstaltung „Haste mal ne Stelle“ für Jugendliche an der Schwelle zum Berufseinstieg durchgeführt.

## **Kinder- und Jugendhaus Fünfeckturm „Über den Dächern Nürnbergs...“**

...wird getöpfert, entwickelt, beraten, musiziert, gefilmt, gechattet, sich gebildet, getanzt, gechillt, bewundert, sich erholt und genossen vor allem nach dem Erklimmen der vielen „Sprossen“.

Oder man bleibt gleich im Erdgeschoss.  
In der Keramikwerkstatt kann man die hohe Kunst des Töpfern erlernen und der Kreativität so richtig freien Lauf lassen.

### **Schwerpunkte 2005/2006**

Das Kinder- und Jugendhaus Fünfeckturm hat neben der „Alltagsarbeit“ die Schwerpunkte: Musik-kulturelle Angebote, Musikförderung, Medien-, Theater-, und Tanzpädagogik, Konzerte, kooperative Projekte und Förderung des Ehrenamtes.

In den letzten Jahren wuchs vor allem der Bedarf an individueller Beratung in Bezug zu persönlichen, familiären, Schul- und Ausbildungsproblematiken. Hier setzte das Team auf den „Willen“ und die Auseinandersetzungsbereitschaft des jungen Menschen und förderte diesen, indem es Hilfe zur Selbsthilfe bot und ihm vor allem ermöglichte, seine ganz persönliche Lösungsmöglichkeit zu finden.

Besonders erwähnen wollen wir die Jugendzeitschrift „Chilla“, die als LOS-Projekt geboren, sich nach und nach zur „Einrichtungszeitung“ entwickelt. Losgelöst vom LOS-Schwerpunkt Berufsfindung und Stadtteilberichterstattung, hin zu Themen die sich mit der unmittelbaren Lebenswelt der Jugendlichen befassen, gepaart mit dem Charakter eines Programms für die Einrichtung, führte direkt zu einer höheren Identifikation mit dem Printmedium. Der positive Effekt, stark verbesserter Ausdrucks- und Schreibfähigkeiten der jugendlichen Redakteure, wie bereits während der LOS-Phase festgestellt, blieb nachhaltig erhalten.

Zu unseren Musik- und Theaterveranstaltungen, die regelmäßig stattfinden, gesellten sich noch folgende Projekte, die in Kooperation mit anderen Dienststellen und Trägern wie dem KUF und dem KJR statt fanden.

- Kindertheaterwoche
- Internationales Mädchenfest in der „Luise“
- Nürnberg spielt
- Blaue Nacht
- Internationales Jugendcamp
- Stadt der Kinder
- Weltkindertag
- Deutsch-Polnische Jugendbegegnung gegen Rechtsextremismus
  
- Seminarreihe „Bildung gegen Rechtsextremismus“
- Hip-Hop – Workshop für Kinder und Jugendliche
- Mediatorentaining der umliegenden Gymnasien
- Veranstaltungsreihe „Zauberwort“

## **Citystreetwork** **„On the road – Streeties unter Punx“**

City-Streetwork berät und unterstützt junge Punks und andere Jugendliche in schwierigen sozialen Lebenslagen auf den Straßen der Innenstadt und im Bahnhofsmilieu. Ziel ist es, die Jugendlichen zu stabilisieren und zu integrieren.

### **Schwerpunkte 2005**

Auch 2005 lag der Schwerpunkt der City-Streetwork in einer bedarfsgerechten Kombination von verschiedenen Angeboten für die jugendliche Punk- und Alternativszene in der Innenstadt.

Durch den enormen Zulauf von jugendlichen Punks, Skins, Gothics etc. (14-19 Jährige) bereits seit 2004 ging es primär um die Intensivierung des Kontaktes zu dieser jungen Zielgruppe, um City-Streetwork auch in dieser Szene als akzeptiertes und regelmäßig genutztes Hilfsangebot zu etablieren.

Mit bereits langjährig bekannten Jugendlichen wurde 2004 in Kooperation mit dem Medienladen e.V. und mit finanzieller Unterstützung durch „LOS“ ein Videofilm produziert, welcher beim „Mittel-fränkischen Filmfestival“ 2005 eine Belobigung durch die Jugendjury und einen Sachpreis erzielen konnte.

Ebenfalls über LOS finanziert, konnte 2005 ein Musikworkshop, mit jungen Musikern aus der Zielgruppe realisiert werden.

Ziel des Workshops war neben der Vermittlung von technischen Fertigkeiten, rechtlichen Grundlagen etc. auch die Produktion einer eigenen CD mit anschließender Releaseparty, die im Januar 2006 stattfand.

### **Schwerpunkte 2006**

Im Januar 2006 wurde der 2004 produzierte Punkfilm „Pleiten, Pech und Punker“ im Rahmen einer Prämierung von LOS-Projekten in Berlin als Bester von Jugendlichen erstellter Film mit dem LOS-Bären prämiert.

Neben den Alltagsangeboten der Einrichtung war das 1. Halbjahr 2006 von Vorbereitungen auf die nahende Fußballweltmeisterschaft geprägt. Da im Vorfeld dieser Großveranstaltung von massiven Problemen und möglichen Krawallen durch anreisende Fans ausgegangen werden musste, stand neben Sicherheitsinteressen von Jugendlichen und Mitarbeitern auch primär die Situation der Straßenszenen während der WM im Fokus der Aufmerksamkeit.

Ziel der diversen Gesprächsrunden (Arbeitskreise, Polizei, Punks) war es, im Vorfeld Regularien abzusprechen, um während der WM mögliche Konflikte zwischen Polizei und Punks zu minimieren.

Auch 2006 setzte sich der Zulauf an jungem Nachwuchs in der Punkszene in der Innenstadt unvermindert fort.

Aufgrund der Größe der Szene ist City-Streetwork mit seinen personellen wie räumlichen Ressourcen an der Grenze des Machbaren angelangt und nicht mehr alle konzeptionellen Schwerpunkte können mit der nötigen Intensität verfolgt werden.

Im Herbst 2006 war der Besucheranstieg in der Offenen Tür so stark, dass erstmals Jugendliche an der Tür abgewiesen werden mussten.

Der von Punks seit vielen Jahren formulierte Bedarf nach einem selbstverwalteten Treffpunkt hat 2006 aufgrund verschiedener Aktivitäten aus der Szene heraus wieder enormen Aufschwung erhalten.

## **Kinder- und Jugendhaus Johannis „Wiese 69“ Heldinnen und Helden im Rampenlicht – „Kids and Teens on stage“**

Ein wichtiges Standbein der Einrichtung ist neben der Genderpädagogik, die kulturpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Angebote im Tanz- und Theaterbereich wie das jährlich wiederkehrende Kinder-Dance-Festival im Cinecitta fallen in diese Kategorie.

Die **Angebotsstruktur in der Wiese 69** umfasst: Offene Tür für Mädchen und Jungen, meist aus bildungsfernen Schichten mit Migrationshintergrund, Zielgruppenarbeit mit Mädchen und Jungen, Angebotsorientierte Maßnahmen und Projekte, handwerklich-technische Angebote, künstlerisch-kreative Angebote, Sport und Bewegung, Kultur zum „Anfassen“ für Kinder und Jugendliche, generationsübergreifende Angebote.

### **Schwerpunkte 2005**

„Kids and Teens on stage“, „Heldinnen und Helden im Rampenlicht“.  
„Stage“ als Lebensbühne

**Bereiche:** Werkstatt, Tanz, Theater, Gesang, Computer etc.

### **Theaterförderung für Kinder und Jugendliche** „ Kids and Teens on stage“

- Figurentheatergruppe für Kinder von 10 bis 13 Jahren
- Jugendimprotheatergruppe

### **„Tanzförderung für Kinder und Jugendliche“**

- **Jubiläum - 10 Jahre Kinder-Dance-Festival und Premiere der Kinder-Dance-Gala**
- Kinder und Jugendliche trainieren zu festen Tanztrainingszeiten
- Offenes Tanztraining
- Auftrittsmöglichkeiten schaffen für Tanzgruppen

**Projekt Tanz und Theater für Mädchen** : Hip Hop, Improvisationstheater, Clowntheater, Kreatives Tanztheater, Flamenco, Standard und Latein.

**Informationsreihe: „Jugendliche fragen – Experten antworten“** (Themen Alkohol und Drogen, Gewalt) und **Unterstützung und Beratung bei jugendspezifischen Themen:** Berufsorientierung, Probleme mit Eltern, Konflikte im Stadtteil.

**Kooperationen im Stadtteil** : Stadtteilstadt Kinder und Jugend in der DESI, Discobesuche von Horteinrichtungen, Schulfest der Hauptschule Schnieglinger Str.

### **Schwerpunkte 2006**

#### **„Tanzförderung für Kinder und Jugendliche“**

- **11. Kinder-Dance-Festival und 2. Kinder-Dance-Gala**
- Organisation in Kooperation mit DESI und Projekt „SchülerUnternehmenZukunft e.V. (Dance contest in der DESI)
- Auftritte der Tanzgruppen bei der Jubiläumsfeier 5 Jahre Bürgerstiftung im Historischen Rathaussaal

#### **„Theaterförderung für Kinder“, „Kids on stage“**

- Figurentheater Premiere des Stückes „Nemo findet“

#### **„Theaterförderung für Jugendliche“, „Teens on stage meets Theater Group in Schottland – Jugendtheateraustausch mit Glasgow“**

- Improtheatergruppe „Teens on stage“ : Aufführungen und Improvisation
- Jugendtheateraustausch mit Glasgow, „Extra time“ – International visit of youth group in Nürnberg, Besuch der Gruppe aus Glasgow in Nürnberg, der Gruppe aus Nürnberg in Glasgow

**Nürnberg spielt:** KiJH Wiese 69 als Subzentrum mit dem Motto „Verkehrte Ballwelten“, **Kinderfreizeit in Burg Wernfels, Mosaikgestaltung** im Eingangsbereich der Wiese 69

## **Jugendtreff Johannis** **„Born to be wild“**

### **Schwerpunkte 2005**

#### **Snowboardkurs in Finsterau/Bay. Wald**

17 Jungs aus St. Johannis absolvierten an einem Wochenende einen 2-tägigen Snowboardkurs als Drogenpräventionsprojekt..

An dem Kurs beteiligten sich zusätzlich Gruppen aus den Jugendtreffs Maxfeld und Langwasser.

#### **Mädchensportprojekt**

7 Mädchen nahmen innerhalb eines halben Jahres an verschiedensten sportlichen Aktivitäten teil.

Dazu gehörten Bowling spielen (2 mal),

Volleyball (4 mal), Hip Hop Tanzkurs (5 mal, ist inzwischen eine feste Gruppe), Eis laufen

(1 mal) und zum Abschluss eine Wochenendfahrt mit Reitkurs, Wanderungen, Schwimmbad- und Saunabesuch.

#### **Straßenfußball-Liga**

Von Mai bis Juli spielten einmal wöchentlich 12 Mannschaften im Liga Modus gegeneinander. Zu jedem Spieltag erschien eine mit Jugendlichen gestaltete Ligazeitung mit Spielberichten, Torschützen Liste, Fotos und Tabelle.

#### **Hip Hop Projekt**

Mit insgesamt 10 türkischen Jugendlichen wurden verschiedene Ausdrucksformen der Hip Hop Kultur erprobt, diskutiert und gefördert. Dazu gehörte:

Musikaufnahmen (zuerst mit mobilen Aufnahmegeräten später im Studio),

Texte erstellen und diskutieren, Plakate gestalten, Graffiti Aktionen, Auftritt in einer Radiosendung,

Einrichten eines Internet Forums.

#### **Plakatprojekt**

Gestaltung einer Plakatwand im Stadtteil mit von 6 verschiedenen Jugendcliquen gestalteten Plakaten.

### **Schwerpunkte 2006**

#### **Snowboardkurs in Finsterau/Bay. Wald**

14 Jungs aus St. Johannis absolvierten an einem Wochenende einen 2-tägigen Snowboardkurs als Drogenpräventionsprojekt. Auch an den Abenden gab es noch zusätzliche Sportangebote wie Hallenfußball, Volleyball oder Tischtennis. An dem Kurs beteiligten sich zusätzlich Gruppen aus den Jugendtreffs Maxfeld Uhlandstraße und Langwasser.

#### **Mutter-Kind Projekt**

5 junge Mütter (16-19 Jahre) beschäftigten sich zusammen mit einer Mitarbeiterin mit Themen wie Kontakt zum Kind, Gesundheit, berufliche Perspektiven. Tendierte teilweise in Richtung Einzelberatung.

#### **Straßenfußball-Liga**

Im Juni und Juli spielten ein- bis zweimal wöchentlich insgesamt 20 Mannschaften im Liga Modus gegeneinander. Zu jedem Spieltag erschien eine mit Jugendlichen gestaltete Ligazeitung mit Spielberichten, Torschützen Liste, Fotos und Tabelle.

#### **Riesen-Adventskalender**

Zum Jahresabschluss wurde mit Jugendlichen ein Riesen-Adventskalender gestaltet. An einer belebten Stelle im Stadtteil wurde eine Plakatwand angemietet und als Adventskalender mit 24 Türchen beklebt und besprüht. Ab 1. Dezember simulierten dann täglich aufgeklebte DIN A3 Bilder das Öffnen der Türen. Die Bilder wurden im Jugendtreff mit Hilfe von Bildbearbeitungsprogrammen angefertigt. Sie zeigten als Fotomontagen Aktivitäten der Jugendlichen und Veranstaltungen des Jugendtreffs des vergangenen Jahres, Texte und Bilder von Jugendlichen oder in langen Aufnahmesitzungen gemachte Fotos. Verbunden war die Aktion mit einem Preisrätsel, zu dessen Lösung auf jedem Bild ein Buchstabe gefunden werden und alle zusammen zum Lösungswort kombiniert werden mussten.

#### **Vorrundenturnier des 1. Nürnberger Streetsoccer-Cups**

Eines der vier Vorrundenturniere wurde zusammen mit dem Organisationsteam des Streetsoccer-Cups unter der Theodor Heuss Brücke veranstaltet. Es beteiligten sich 47 Mannschaften.

## **Jugendtreff Maxfeld – „MAX“ „Der Jugendtreff gegen die Langeweile“**

Selbst Verantwortung übernehmen? Der Jugendclub macht´s möglich  
 Viel Spaß rund um den Computer im Computerclub  
 Action Team am Montag – nix für Sesselhocker  
 Mädchentag - der schönste Tag  
 Probleme? – Null Problemo, wir hören zu  
 Was los in der Nordstadt? – Wir sind da.  
 Für alle von 12-20

### **Schwerpunkte 2005**

#### **Train Club**

Stammesbesucher zwischen 16 und 19 Jahren gründeten einen Jugendclub und nutzten den Jugendtreff eigenständig, um Selbstverwaltung einzüben. Hauptamtliche Mitarbeiter waren im Haus, griffen jedoch nur auf Anfrage oder im Notfall ein. Die jugendlichen Clubvorstände waren für alle anfallenden Aufgaben während des Clubbetriebs zuständig.

#### **Stadtpark-Event**

In Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit fanden Spiel- und Sportangebote für 14-17jährige im Stadtpark statt: Fußballparcours, Basketball, Volleyball, Wasserbombenschleuder.

### **Schwerpunkte 2006**

#### **Computerclub**

Im neu eingeführten Computerclub arbeiten und lernen 12-16jährige Jugendliche am Computer: Bildbearbeitung, Homepage-Erstellung, Online-Rollenspiele, Multimedia-Programmierung, Videoschnitt, Jobdating-DVD.

#### **Action Team**

12-16jährige Jugendliche gestalten ihr eigenes Action-Programm gemeinsam: z.B. Turniere, Bowling, Pimp my Jugendtreff, Kochen, Speedminton, Geocaching, Aqua-Party.

#### **Jobdating**

Jugendliche der 6.-9. Klasse Hauptschule besuchten örtliche Handwerksbetriebe, fotografierten und drehten Videos und fragten den Meistern Löcher in den Bauch. Aus den Informationen programmierten sie eine Multimedia-DVD mit sieben Berufen „von Jugendlichen für Jugendliche“.

### **2005 und 2006**

#### **Kinder- und Jugendfest am Kobergerplatz**

Parallel zum Kobergerplatzfest findet jedes Jahr in Kooperation mit allen Kinder- und Jugendeinrichtungen der Nordstadt (Kirchengemeinden, Kinderhaus e.V. Orte für Kinder e.V. Horte, ev. Jugend etc.) ein großes Fest statt. Im Angebot sind z.B. Menschenkicker, Bull-Riding, Sumo-Ringen, Hau den Lukas, Singstar-Party, Disco-Zelt, Tanzworkshop u.v.m.

## **Jugendtreff Uhlandstraße - U43** **„We are Family!“**

**Immer ein offenes Ohr**  
**Keine Angst vor Bewerbungen**  
**Kickern bis zum Umfallen**  
**Hauptsache Schulabschluss: jetzt oder nie! Quali-Crash-Kurs**  
**Disco oder selber Partymachen: Das geht! Clubtag – Donnerstag.**  
**Viel Sport: Fußball, Fußballtennis, und und und**  
**Computer und Medien – dafür geben wir alles.**

### **Schwerpunkte 2005**

Im Winter wurde eine Wochenendskifreizeit in Finsterau (Bayerischer Wald) in Zusammenarbeit mit einigen anderen Jugendhäusern durchgeführt.

Eine weitere Kooperation fand mit dem „After-School-Kick“ bei dem es sich um ein Fußballprojekt handelte, statt. Darüber hinaus wurde eine reguläre kontinuierliche Fußballgruppe angeboten. Bereits traditionell war die Beteiligung beim Stadtteilstadt am Kobergerplatz.

Es wurden eine Reihe von Workshops durchgeführt. Themen hierbei waren Trommeln, Graffiti, Action-Painting, Ytong Steinbearbeitung, aber auch T-Shirt Drucke. Es wurde eine Fotoaktion zum Thema „Condomi“ durchgeführt. Es wurden viele Turniere für die Jugendlichen organisiert, die Kicker, Dart, Billard, Carrom und verschiedene Playstationspiele zum Inhalt hatten.

Mit dem KiDo-Team wurde ein Selbstbehauptungstraining für Mädchen angeboten.

### **Schwerpunkte 2006**

Es wurden Fußballturniere zwischen dem Jugendtreff U43 und dem Jugendhaus St. Andreas in der Turnhalle in der Uhlandschule durchgeführt. Zu diesem Zweck fand regelmäßiges Training statt.

Eine Skifreizeit ergänzte das Sportprogramm.

Verschiedene Kreativangebote konnten am Mädchentag durchgeführt werden. Hier ist Kerzengestalten, mit Mosaik gestalten und verschönern von Jeans zu nennen.

Im schulbezogenen Bereich wurde ein „Quali-Crash-Kurs“ zur Vorbereitung auf den qualifizierenden Hauptschulabschluss durchgeführt.

Wie auch in den Jahren zuvor beteiligte sich die Einrichtung am Kobergerplatzfest.

Ein eigenes Grillfest fand im Sommer statt.

Im Zeichen der WM gab es eine Fanfeier in der Einrichtung.

Weiterhin konnten ein Tanzkurs und ein Graffitiworkshop angeboten werden.

## **Jugendtreff Ziegelstein „BRiXX“ Holzhütte deluxe – All inclusive – 5-Sterne-Plus**

### Die 5 Sterne:

- Alltagsbegleitung
- Beratung
- Sport
- Bewegung
- Gesunde Ernährung

### Das Plus:

Hausaufgabenhilfe, Hilfe bei Bewerbungen, besondere Angebote und Veranstaltungen, Gruppen, Vermietung und vieles, vieles mehr!!

### **Schwerpunkte der Jahre 2005 und 2006**

Der Jugendtreff Ziegelstein BRiXX feierte im Jahre 2005 seine 5 – Jahresfeier. Zu diesem Fest waren natürlich alle Jugendlichen eingeladen, dazu Eltern, alle interessierte Bürger Ziegelsteins und Buchenbühls, Vertreter des Jugendamtes, anderer sozialer Einrichtungen, Vertreter aus der Politik und alle ehemaligen Mitarbeiter/innen des Jugendtreffs.

Schwerpunkt im Jugendtreff Ziegelstein BRiXX ist die Alltagsbegleitung und Hilfe zur Selbsthilfe. Das Fundament hierfür bildet die intensive Beziehungsarbeit und der Aufbau von tragfähigen Vertrauensverhältnissen zu den Jugendlichen, die vor allem im Offenen Treff gebildet werden. Darüber hinaus bot der Jugendtreff Hilfe bei Schule und Beruf, Unterstützung bei Bewerbungen und Beratung zu allen Themen des Jugendalters an. Weitere Schwerpunkte sind Streetwork, die Förderung von Sport und Bewegung und gesunde Ernährung. Diese Bereiche wurden durch die Alltagsarbeit abgedeckt und durch besondere Projekte und Aktionen. Dazu zählten das Projekt „Besonderes Kochen“, bei dem die Jugendlichen über alltägliche Gerichte wie Nudeln mit Soße hinaus besondere Menus für alle kochen konnten. Außerdem wurde eine Fitness- und eine Vorbereitungsgruppe für den qualifizierenden Hauptschulabschluss angeboten.

**Das** Großereignis 2006 war natürlich die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland.

Der Jugendtreff hat dafür zusammen mit der Behindertenwerkstatt in Gremsdorf einen besonderen Kicker gebaut. Der „Riesenkicker 2006“ ist in der Breite wie ein normaler Kicker, hat aber die Länge von 3 aneinandergestellten Kickern (knapp 4 Meter). Farblich in rot und weiß gehalten sieht er auch noch gut aus. Der Kicker erhielt seine Feuertaufe bei folgenden Veranstaltungen: die Wiedereröffnung des Kinder- und Jugendhauses Glockenhof (Internationales Jugendzentrum IJZ) und bei „Nürnberg spielt“ im Cramer-Klett-Park im April. Der richtige Großeinsatz fand dann beim „1. Streetsoccer-Cup“ des Jugendamtes statt. Dort war der Riesenkicker an allen Spielorten Teil des Rahmenprogramms. Sonne, Regen und Sturm wurden gelassen hingenommen. Logistisch eine große Herausforderung (Lagerung, Transport, Auf- und Abbau), hat die tolle Stimmung an den Veranstaltungsorten und die Begeisterung der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen die Mitarbeiter/innen für alle Mühen vielfach entlohnt.

Die zweite große Veranstaltung, bei dem der Riesenkicker Teil des Rahmenprogramms war, war das Internationale Jugendcamp an der Deutschherrenwiese. Riesenwetter, Riesenstimmung, Riesenkicker – **Riesen-WM!**

## **Kinder- und Jugendhaus Wöhrd – „Klüpfel“** „Das Jugendzentrum am Wöhrder See“

Wöchentliche Konzerte von Newcomern bieten Musik-Fans immer ganz besondere Erlebnisse. Viele Nürnberger Bands machten hier ihre ersten Gehversuche.

Das Kinder- und Jugendhaus Klüpfel hat täglich für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren geöffnet. Beim offenen Treff kann Billard, Kicker, Tischtennis und vieles mehr gespielt werden.

Handicaps Welcome - Das Klüpfel ist für Menschen im Rollstuhl geeignet. Die Einrichtung ist ebenerdig gebaut, verfügt über eine geeignete Toilette und es gibt einen Behindertenparkplatz direkt vor der Tür.

### **Schwerpunkte 2005**

Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit im Kinder- und Jugendhaus wurden ausgebaut. So wurden nicht nur die Angebotszeiten der Einrichtung erweitert, sondern auch Räume für die Jugendarbeit neu definiert. Es wurde ein paritätisch besetzter Klüpfel Jugendrat gewählt und der ehemals bestehende Stadtteilarbeitskreis reaktiviert. Die Konzertangebote wurden fortgeführt und das Open Air wurde wie jedes Jahr erfolgreich veranstaltet.

### **Schwerpunkte 2006**

Das Mammutgelände wurde – in Kooperation mit den Einrichtungen des Stadtteilarbeitskreises – bespielt und mit Aktionen im Stadtteil als Platz für Kinder bekannt gemacht. „Nürnberg Spielt“, „Streetsoccer-Cup“ und verschiedene Ferienaktionen fanden auf dem Gelände statt. Jugendliche des KiJH Klüpfel beschäftigen sich mit Hip-Hop Kultur und setzen sich kritisch mit ihrer Musik auseinander. Der Dokumentarfilm „Generation Hip Hop“ erhielt den Dokumentarfilmpreis des Mittelfränkischen Jugendfilmfestivals. Es wurden diverse Gruppen und Projekte durchgeführt und die Arbeit des Jugendrates vorangetrieben. In der zweiten Hälfte des Jahres wurde das Klüpfel Jugendbistro eröffnet, welches während der Betriebszeiten kleinere Speisen und Getränke anbietet.

## **Kinder und Jugendhaus Regensburger Straße – „Club-402“**

„Interkultureller Mix von Jugendlichen aus mindestens 15 Nationen“

Der Club-402 bietet für die Kinder und Jugendlichen die in einer Notwohnanlage für kinderreiche, obdachlose Familien oder in einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber/-innen leben

Freizeit- und Bildungsangebote, Hausaufgabenbetreuung  
Sport- und Spielaktivitäten, Internetc@fe  
Beratung und Hilfe, Frühstück für junge Eltern

### **Schwerpunkte 2005/2006**

Mit Unterstützung der NOA wurde im Herbst 2005 das Haus innen und außen renoviert, Räume entrümpelt und nach den Wünschen der Jugendlichen wieder in Betrieb genommen. Die Mitbestimmung der Jugendlichen ist seither ein fester Bestandteil der Arbeit.

Im Alltag zeigte sich sehr schnell, dass neben der Ausweitung des Betriebes in die Abendstunden von den Jugendlichen vor allem Zuwendung, Gespräche über alltägliche Themen oder gezielt Beratung gesucht wurden. Die Themen waren vor allem Schulprobleme, Arbeitsplatzsuche, Wohnungssuche, Beziehungsprobleme, Konflikte im Elternhaus, oder die permanent unterschwellige Gewalt in der Wohnanlage.

Speziell die Schulprobleme werden durch die tägliche Hausaufgabenbetreuung gemildert und einige Schüler/-innen auf den Qualifizierenden Hauptschulabschluss oder den M-Zug vorbereitet.

Neben dem Schwerpunkt der Arbeit, der Offenen Türe, ist vor allem das 7-Plätze umfassende [Internetc@fe](#) ein sehr beehrtes Angebot, das im Jahr 2006 endlich auf ein technisch vernünftiges Niveau gehoben werden konnte. Arbeits- und Wohnungssuche, Hausaufgaben, Chatten mit Freunden oder mit der Familie in der Heimat, Websites bauen, Musik hören... Die Jugendlichen stehen oft um einen Computerplatz an und im ½ stündigen Rhythmus müssen die Plätze geräumt werden, damit möglichst viele das Internet nutzen können.

All dies wird neben dem täglichen offenen Betrieb organisiert in welchen auch das interkulturelle Projekt „Kultur und Kulinarik“ eingebettet ist. In dessen Rahmen stellen die Jugendlichen im monatlichem Wechsel ihr Heimatland vor. Über mehrere Öffnungstage verteilt organisieren sie zum Beispiel eine Ausstellung, ein Referat, ein landestypisches Essen, einen Film, ein Quiz oder stellen ihre landestypische Kultur vor.

Damit der Kontakt zu den Eltern, speziell zu den Müttern, nicht verloren geht – denn ohne deren Unterstützung hat unsere Arbeit nur einen sehr geringen Wirkungsgrad - wird einmal in der Woche das so genannte Siedlungsfrühstück angeboten. Zeit zum Austausch, Reden, Planen oder einfach nur in Ruhe Frühstücken.

2006 engagierten sich Jugendliche aus dem Offenen Treff erfolgreich für die Errichtung eines Bolzplatzes in der Nachbarschaft, da sie sich intensiv auf den 1. Nürnberger Streetsoccercup 2006 vorbereiten wollten. Sehr erfreulich war die enorme Teilnahme mit vier Jungen- und zwei Mädchenmannschaften. Stolz konnten die Jugendlichen sein, dass ihnen in zwei Altersgruppen der Preis für besonders faires Spielen von der Jury zugesprochen wurde. Dieses faire Verhalten traute niemand den Jugendlichen aus der eher verrufenen Siedlung zu.

Ende 2006 planten die Jugendlichen eine Theke um kleine Snacks oder Getränke zu verkaufen. Lange wurde diskutiert über die Konstruktion, eine Bemaßungsliste wurde erstellt, ein Modell aus Balsaholz gebaut.

## Kinder- und Jugendhaus Langwasser - „Geiza“

“We are Geiza – Family!“

Offener Treff mit Cafeteria  
 Hausaufgaben Lounge  
 PC Zocker und Internet Surfer  
 Rollenspieler  
 SuperKids Disco  
 Kids Action (Kinderaktionen)  
 Motto Partys  
 Tolle Projekte für Kinder und Jugendliche  
 Partyräume für Partypeople

### Schwerpunkte 2005/2006

Das Kinderkunstprojekt „Geiza of Modern Art“ bot Kindern die Möglichkeit sich mit unterschiedlichen Materialien und Techniken kreativ auseinander zu setzen. An einer Vernissage konnte die Projektgruppe ihre Kunstwerke einem breiten Publikum präsentieren.

Das Sommerfest fand erstmalig in Kooperation mit dem Gemeinschaftshaus Langwasser statt. Die Idee der Feier war generationen- und kulturübergreifend mit einem breit gefächerten Unterhaltungsprogramm und Mitmachaktionen.

Das Kinder- und Jugendhaus beteiligte sich auch am ersten Weihnachtsmarkt in Langwasser. In einer Budenstadt präsentierten sich fast alle sozialen Einrichtungen des Stadtteils einem großen Publikum. Diese beiden Kooperationsveranstaltungen fanden auch 2006 mit großem Erfolg wieder statt.

Das Projekt Langwasser 2007 hat die Vernetzung, Verkettung und Kooperation zwischen den Kitas, Horten, Schulen und sozialen Einrichtungen im Stadtteil zum Ziel. Bei den Projekttagen erfolgte eine Bestandsaufnahme bestehender Kooperationen. Es wurden Arbeitsgruppen zu Thema „Übergang Kindergarten – Schule“ und „Übergang Schule – Beruf“ gegründet. Der Arbeitskreis „Jugend in Langwasser“ veranstaltete im Herbst 2006 mehrere Aktionen (Sport/Disco) für Jugendliche unter dem Motto „Heißer Herbst“.

Beim Kinder – Gesundheitsprojekt „Die Extra – Portion Milch“ war das Ziel die Auseinandersetzung und Erprobung des Themas gesunde Ernährung - gesünder Leben.

Der Sommer 2006 stand unter dem Motto „Nürnberg kickt“. Auf dem Parkplatz vor der Einrichtung fand eine Vorrunde des StreetsoccerCups statt. Viele Mannschaften der unterschiedlichsten Altersgruppen wetteiferten bei diesem Kleinfeldturnier um den Einzug ins Finale. Mit dem Beginn der Fußballweltmeisterschaft startete auch das internationale Jugendcamp auf der Sportanlage der Wilhelm-Löhe-Schule. 200 Teilnehmer aus fast allen Partnerstädten Nürnbergs und Nürnberger Jugendgruppen lebten, spielten und feierten 10 Tage zusammen ein „Fußballfest“. Es gab Aktivitäten unterschiedlichster Natur aus den Bereichen Sport, Spiel, Kreativität, sowie Ausflüge und kulturelle wie auch bildende Angebote.

Durch thematisches Arbeiten zu den Themen Schönheitsideale, Sexualität und einem Selbstbehauptungstraining wurde das Selbstbewusstsein der Mädchen durch das Projekt „Chicken Club“ gestärkt, Konfliktlösungsstrategien erarbeitet und die Erfahrung von Spaß in einer geschlechtshomogenen Gruppe vermittelt.

## **Jugendtreff Langwasser**

### Kleiner Container - voll korrekt

Hier kannst Du ....

- Freunde & Freundinnen treffen;
- Musik hören;
- Billard, Kicker und Dart spielen;
- Hausaufgaben machen;
- nach Lust & Laune tanzen;
- TV und DVD schauen;
- Playstation spielen;
- Internetsurfen;
- Fußball, Basketball und Tischtennis spielen;
- Bewerbungen schreiben;
- Räume für private Partys mieten;
- billig & gut ´ne Kleinigkeit essen & was trinken;
- Dich beraten lassen;
- als DJ trainieren;
- Dich auf den Quali vorbereiten;

undundund

### **Schwerpunkte 2005**

Ausgehend von der Ausbildungssituation im Stadtteil - hier im Besonderen die der Mädchen - wurde ein Projekt gestartet, das dazu beitragen sollte, die Chancen auf einen Ausbildungsplatz, bzw. die Teilnahme an einer berufsfördernden Maßnahme zu erhöhen.

Im Mittelpunkt stand dabei ein Bewerbungstraining, sowie die Erhöhung der Sozialkompetenzen.

Parallel dazu wurde für alle Jugendlichen aus dem Stadtteil Hausaufgabenbetreuung und Quali – Vorbereitung angeboten.

Außerdem wurde das Langwasser – Fußball –Turnier ausgetragen; am Abend wurden die Siege auf unserem Sommerfest gefeiert.

Im Februar fand die traditionelle Snowboardfahrt statt.

### **Schwerpunkte 2006**

Das im Jahr 2005 begonnene Ausbildung – Projekt für lernschwache Mädchen wurde fortgesetzt, und zeigte im Sommer erste Erfolge: alle teilnehmenden Mädchen haben einen Platz in einer Maßnahme erhalten, ein Mädchen hat sogar eine Lehre angetreten.

Unbestrittenes Highlight war die Teilnahme und Mitgestaltung des Jugendcamps anlässlich der Fußball – WM.

Weitere Höhepunkte waren die Fahrten mit dem „Container“ : die Snowboardfahrt in Kooperation mit den Jugendtreffs Max, U43 und Johannis, sowie die Sommerfahrt zum Zeltlager Keldorado.

Als weiterer Schwerpunkt hat sich die Tanzgruppenarbeit in der Einrichtung etabliert: inzwischen tanzen 4 unterschiedliche Formationen im „Container“

## **Kinder – und Jugendhaus Altenfurt „ALF“**

### **„Das Haus der unbegrenzten Möglichkeiten“**

Die Top-Adresse für Kinder und Jugendliche in Altenfurt.

Vom Cafeteriabetrieb, Discos, Werkstatt, Töpferei, Kursen und Gruppenangeboten, bis hin zu erlebnispädagogischen Aktionen und Wochenend- und Ferienfahrten reichen unsere Angebote.

Auf dem weitläufigen Außengelände des Jugendhauses können Kinder und Jugendliche toben und unterschiedliche Sportarten wie Fußball, Volleyball, Basketball ausüben. Seit neuestem bietet das ALF darüber hinaus Trainingszeiten für Trialsport an. Es handelt sich hier um eine Motorsportart, die mit einem elektrisch betriebenen Motorrad ausgeführt wird.

### **Schwerpunkte 2005**

#### **Kooperation mit der Hauptschule Altenfurt**

- Hausaufgabenhilfe
- Schulabschlussparty in der ALF Disco
- Aktive Teilnahme am Schulfest
- Beginn eines Kunstprojektes

#### **Ferienprogramm**

- 13 verschiedene Angebote in den Pfingst- und Sommerferien
- Einwöchige Ferienfahrt mit Kinder in die Fränkische Schweiz
- Videodreh mit Jugendlichen in den Osterferien zum Thema Drogen

#### **Besondere Sportangebote für Jugendliche**

- Trialsport für Jugendliche ab 13 Jahren, mit regelmäßigem Training
- Teilnahme an einem Basketball Turnier in Bamberg mit Jugendlichen

### **Schwerpunkte 2006**

#### **Kooperation mit der Hauptschule Altenfurt**

- Hausaufgabenhilfe mit erweiterten Angebotszeiten ( viermal wöchentlich)
- Fortführung des Kunstprojektes (Gewinn des Paula-Maurer Preises 2006)
- Aktive Teilnahme am Schulfest

#### **Ferienprogramm**

- Teilnahme beim Internationalen Jugendcamp, während der WM
- „Nürnberg spielt“; Teilnahme auf dem Aktivspielplatz in Langwasser
- Vielseitiges Ferienprogramm in den Sommerferien
- Einwöchige Ferienfahrt mit Kindern in den Sommerferien

#### **Übergang Schule/Beruf**

- ALF ruft ein Lehrstellen- und Praktikumforum ins Leben
- Organisation von „Ausbildung direkt“ ; Firmen, Betriebe und Innungen präsentieren sich Schülern in den Räumlichkeiten der Hauptschule

## **Kinder- und Jugendhaus Herschelplatz - "Linie 6"**

„Lust auf Süden – Go Gibitzenhof“

Offene Tür für Kinder und für Jugendliche mit vielseitigen Angeboten der Freizeitgestaltung Gezielte Förderung schulischer und beruflicher Integration in Form von Hausaufgabenbetreuung und Quali-Vorbereitung, Förderung von persönlicher Kompetenz, Kreativität und Fantasie in Form von erlebnisorientierten Angeboten wie Ferienprogrammen, Projektwochen, Outdoor-Aktionen, Zirkus- und Tanzgruppen.

### **Schwerpunkte 2005**

2005 stand im Zeichen des Leitungswechsels sowie des Aufbaus eines fast komplett neuen Teams im September.

An Projekten fanden mit Hausaufgabenbetreuung, Qualikurs, Radiogruppe, Zirkus-Workshop und Wellnesswoche umfangreiche Aktivitäten statt.

Diese wurden ergänzt von einem Jugendcamp in Kroatien, einer Mädchenfahrt und Veranstaltungen wie Fußballturniere, Kinder-Discos oder dem Südstadtfest.

### **Schwerpunkte 2006**

Das wichtigste Ereignis war die Genehmigung des Küchenumbaus. Endlich war damit sicher gestellt, dass das Kinder- und Jugendhaus über eine angemessene Küchenausstattung verfügen kann.

Wieder angeboten wurden die Hausaufgabenbetreuung und der Qualikurs. Tanzgruppen, Töpfergruppen und die Akrobatikgruppe wurden intensiviert.

An Veranstaltungen war die Einrichtung an Fußballturnieren und dem Südstadtfest beteiligt. Ein besonderes Highlight war das Internationale Jugendcamp im Rahmen des WM-Programms. Mitternachtssport, ein umfassendes Sommerferienprogramm, teils in Kooperation mit dem „UFO“ rundeten das Angebot ab.

### **Jugendclub Dianastraße – „Diana“**

„Die Dependance zur Linie 6“

Offene Tür für Jugendliche mit vielseitigen Angeboten der Freizeitgestaltung Gezielte Förderung von Partizipation in Form von pädagogisch begleiteter Selbstverwaltung

Der Jugendclub „Diana“ als Filiale des Kinder- und Jugendhauses „Linie6“ bietet ein sozialräumlich auf die Jugendlichen des „Dianablocks“ zugeschnittenes Angebot. In den Jahren 2005 und 2006 war er jeweils an 2 Nachmittagen/Abenden in der Woche geöffnet.

## **Jugendtreff Hasenbuck**

### Das „Soziale-Fitness-Studio“ für Kids ab 13

Fit machen für´s Leben:

Sprachaerobic

Respecttraining

Toleranzspinning

Beratung ohne Krankenschein

#### **Schwerpunkte im Jahre 2005**

Die Methode Offene Tür, die durchschnittlich 27 Std. pro Woche stattfand und täglich ca. 50 Jgdl. (davon 90% mit Migrationshintergrund), im Alter zw. 13 und 23 J. erreichte, war für den Jugendtreff Hasenbuck auch in diesem Jahr Schwerpunkt.

Weiterer Schwerpunkt im JT waren die Beratungsgespräche, die MA führten 2005 ca. 950 dieser Art und der selbstverwaltete Jugendclubbetrieb, der durchschnittlich von 25 Jgdl. pro Clubabend genutzt wurde.

Schwerpunkt Vermietung: die Räumlichkeiten wurden an 19 Wochenenden an volljährige Menschen aus dem Stadtteil, für Feste und Feiern, vermietet.

#### **Highlights im Jahre 2005**

Ein Highlight war das 4-tägige Erlebniscamp in Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit und den Kinder- und Jugendhäusern „Suspect“ und „Mosaik“. Wir erreichten mit diesem Angebot 35 Jugendliche aus verschiedenen Stadtteilen.

Ein etwas anderer „Höhepunkt“ war das Einweihungsfest des Spielplatzes am Hasenbuck, zusammen mit der ev. Kirchengemeinde, der Sperberschule und dem Aktivspielplatz Neulichtenhof.

#### **Schwerpunkte im Jahre 2006**

Schwerpunkt war auch hier die Basisarbeit in der OT, die an durchschnittlich 27 Std. pro Woche stattfand und im Jahr 2006, pro Angebotstag ca. 60 Jgdl., aus 20 verschiedenen Herkunftsländern erreichte. Die Spitzenpositionen nahmen die Jugendlichen aus der Türkei und den ehemaligen GUS Staaten ein.

Es fanden insgesamt 1407 Beratungsgespräche statt, soviel wie in keinem Jahr zuvor. Der Jugendclub konnte, mit den von den MA verhängten Vertragsstrafen, nur an 34 Abende geöffnet werden.

Die 14 Vermietungen im Jahr 2006 liefen verantwortlich und nachbarschaftsverträglich ab.

Aufgrund von Auseinandersetzungen zw. Anwohnern und Jugendlichen, war der Einsatzschwerpunkt unsere Streetwerkeinsätze, die Gugelstraße.

#### **Highlights 2006**

Ein Highlight 2006 war unser 3tägiges Survivalcamp in der Hersbrucker Schweiz.

Lagerfeuerromantik, Bogenschießen, Nachtspiele, Höhlenexkursion und Natur pur, standen auf dem Programm.

## **Jugendtreff Schloßäcker** »offensichtlich südlich«

Stadtteilarbeit  
 Computer  
 Einzelfallhilfe  
 Bildung  
 Offene Tür  
 Straßensozialarbeit  
 Musikpädagogik  
 Mädchentag  
 Projekte  
 Beteiligung  
 Gruppenangebote

### **Schwerpunkte 2005**

Bei der Alltagsarbeit lag der Schwerpunkt im Jahr 2005 darin, Mädchen und Jungen, die seit mehreren Jahren Angebote des Jugendtreffs nutzten, in die Ausgestaltung des Programms mit einzu beziehen. Ihnen wurden in unterschiedlichsten Arbeitsschwerpunkten während und außerhalb der Regelöffnungszeiten (Gruppenangebote, Veranstaltungen, Offene Tür und Selbstverwaltung) Aufgaben und Verantwortungsbereiche übertragen, um ihre Eigenverantwortlichkeit zu stärken. Auch bei dem Projekt „Die Südstadt kickt“ wurden bei einer gemeinsamen Planungsfahrt Zuständigkeiten für zwei anstehende Turniere abgesprochen und an Jugendliche delegiert. Ein Turnier davon, bei dem neben 20 Helfer/-innen 130 Jugendliche teilnahmen, fand im Rahmen des Südstadtfestes statt, dessen Jugendbereich in Kooperation mit benachbarten Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit organisiert wurde. Bei dem Projekt „Auf LOS geht’s los! - Teil 2“ – finanziert über das Bundesprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) – nahmen jugendliche Stammesbesucher/-innen schulische und berufliche Hilfen wahr, um ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu verbessern. Neben einer regelmäßig stattfindenden Hausaufgabenbetreuung vermittelten Fachkräfte in Workshops Grundkenntnisse in den Bereichen Farbe, Holz, Metall und EDV. Für Jugendliche und junge Erwachsene aus dem gesamten Stadtgebiet wurde im Rahmen des Projektes Mitternachtssport als Kooperationspartner das monatlich stattfindende Angebot „Fußball um Mitternacht“ in der Sporthalle des TSV 1846 organisiert.

### **Schwerpunkte 2006**

Das Jahr 2006 stand ganz im Zeichen der Fußballweltmeisterschaft. Ein Mitarbeiter war fest bei der Organisation und Durchführung des 1. Nürnberger StreetsoccerCups an allen 5 Standorten sowie bei Programmeinheiten des internationalen Jugendcamps eingebunden. Von jugendlichen Stammesbesucher/-innen wurde hierfür im Tonstudio des Jugendtreffs ein Song produziert, der bei zahlreichen Veranstaltungen auch live dargeboten wurde. Bei dem Kooperationsprojekt „Fußball um Mitternacht“ wurde als Highlight ein Turnier veranstaltet, bei dem Nürnberger Jugendliche gegen Teilnehmer/-innen des internationalen Jugendcamps spielten. Darüber hinaus organisierten Mädchen und Jungen des Jugendtreffs mit Hilfestellungen der Mitarbeiter/-innen wie im Vorjahr das Turnier „Die Südstadt kickt“ im Rahmen des gleichnamigen Projekts. Das Turnier fand als ein Angebot neben vielen weiteren im Jugendbereich des Südstadtfestes auf dem Programm. Neben Fußball lag ein weiterer Schwerpunkt des Jugendtreffs Schloßäcker auf schulische und berufliche Hilfen. Bei dem über das Bundesprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) finanzierten Projekt „Gemeinsam geht’s los“ wurde eine stärkere Verzahnung des schulunterstützenden Angebots mit Lehrkräften umliegender Schulen angestrebt. In der Alltagsarbeit wurde ein Augenmerk auf den Aufbau neuer Kontakte durch Streetwork gelegt, da sich eine Gruppe älterer Jugendlicher allmählich vom Jugendtreff löste.

## **Kinder- und Jugendhaus Glockenhof - Internationales Jugendzentrum (IJZ)**

„IJZ – in der Südstadt zu Hause“

Die Nürnberger Südstadt ist ein Sammelbecken für Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern. Schon der Name „Internationales Jugendzentrum“ trägt diesem Umstand Rechnung.

Kinder und Jugendliche aus der halben Welt treffen sich hier um ihre Freizeit zu gestalten.

Interkulturell – Integrativ – informativ – interaktiv

Cafeteria für Kinder, Cafeteria für Jugendliche,  
Bildung und Kultur  
Begleitung und Beratung im Alltag,  
Spiel-Spaß-Sport,  
Selbstverwaltete Angebote  
Tanz- und Musikgruppen

Am 27.10.2005 beschloss der Jugendhilfeausschuss der Stadt Nürnberg die Übernahme des „Internationalen Jugendzentrums“ aus freier Trägerschaft in die Trägerschaft des Jugendamtes. Ab Januar 2006 wurde im ersten Obergeschoss der vorübergehende Betrieb des Hortes Hummelsteiner Weg vorbereitet, Erdgeschoss und Untergeschoss des Hauses sanierte das Hochbauamt für den Betrieb eines Kinder- und Jugendhauses. Nach der Komplettrenovierung wurde das Kinder- und Jugendhaus Glockenhof im April 2006 eröffnet und beherbergt sowohl das Jugendzentrum wie auch einen Hort. Im Kinder- und Jugendhaus arbeitet ein sozialpädagogisches Team mit drei Vollzeitstellen.

Das Internationale Jugendzentrum bietet neben einer Cafeteria im Foyer einem Spielesaal mit Großspielgeräten wie Billard und Tischtennis, einen Gruppen- und einen Medienraum, eine Disco, eine Werkstatt und Tanzräume im Untergeschoss.

Zielgruppe der Einrichtung sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus unterschiedlichen Kulturkreisen, die in der Nürnberger Südstadt leben. Ein Großteil der Besucher/-innen wohnt in der direkten Nachbarschaft. Meist kommen die jungen Menschen aus sozial schwachen Familien, zum Teil auch aus unvollständigen Familien, viele haben Vernachlässigungs- und Gewalterfahrungen, Defizite in der Entwicklung sowie in der sozialen und schulischen Bildung.

Sie sind sehr offen für Angebote, legen großen Wert auf ihre persönliche Beziehung zu den Pädagoginnen und Pädagogen. Sehr wichtig ist die Kontinuität der Angebote. Das Team der Einrichtung fragt die Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen ab und erarbeitet ein entsprechendes Programm, das auch die persönliche Entwicklung der jungen Menschen unterstützt.

Das Angebot des Internationalen Jugendzentrums (IJZ) umfasst Offene Treffs für Kinder und Jugendliche, verschiedene feste Gruppenangebote, Beratung sowie sport- und medienpädagogische Angebote. Der Garten wird zusammen mit den Kindern und Jugendlichen neu gestaltet.

Die Ziele und Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit liegen in der Verbesserung der Alltagskompetenzen der Kinder und Jugendlichen (Erweiterung von Problemlösungsstrategien und Frustrationstoleranz, Verbesserung von Ausdauer, Teamfähigkeit) der Förderung ihrer Gesundheit sowie ihres Gesundheitsbewusstseins (durch Sport und gesunde Ernährung, incl. der Fähigkeit, sich selbst gesund zu versorgen) sowie die Vermittlung von Bildungsinhalten, z.B. naturkundliche Bildung, schulische Basisbildung (lesen, schreiben, rechnen), politische Bildung (Kennenlernen der verschiedenen Kulturen, Religionen und auch der politischen Richtungen); Anknüpfungspunkte sind stets die Interessen der Kinder und Jugendlichen.

## **Kinder- und Jugendhaus Bertha-von-Suttner-Straße – Bertha** „Entdecke die Möglichkeiten“

### Video

### Dance

Bands, Freizeiten, Ehrenamtliche, Kreativ-Werkstatt

### Integrationshilfen

Die Bertha ist von Mo. – Sa. geöffnet und das Schwerpunktangebot Offene Tür lädt mit 42 Stunden wöchentlich zum Kennenlernen der Angebote ein. Weitere Schwerpunkte des Hauses liegen in den Bereichen Ehrenamtliche, Tanzen, Fitness, Videofilmarbeit, Jugendberufshilfen und im künstlerisch-kreativen Bereich in Form einer Kinderwerkstatt. Ein mal monatlich findet eine Disco von 19.00 - 24.00 Uhr statt. Mit einem neuen Musikzimmer wurde 2005 das Angebot um einen Schwerpunkt erweitert.

### **Schwerpunkte 2005**

#### **Freizeiten/Arbeit mit Ehrenamtlichen:**

- Drei Freizeiten zum Thema Piraten, Video und Reiten mit Unterstützung durch Ehrenamtliche

#### **Tanzen:**

- verstärkte Nachwuchsförderung
- Erster Platz der Gruppe „Beatz & Skills“ auf dem Kinderdancefestival
- Weiterentwicklung des Tanzunterrichtes durch professionelle Tanzlehrer
- Unterstützung der Tanzgruppen beim Wahrnehmen von Auftrittsmöglichkeiten

#### **Video:**

- Planung und Durchführung der Aftershowparty für das Bundesfestival Video nach dem Filmmarathon
- Mitveranstaltung des Mittelfränkischen Jugendfilmfestivals: Saaldekoration, Gestaltung und Herstellung der Pokale
- Videoproduktion „Priwet Germania“: Lobende Erwähnung für die Integrationsarbeit

#### **Kinderwerkstatt:**

- Kursangebote im Bereich Töpferdrehscheibe, Schreinern und Silberschmieden

#### **Musik/Bandraum:**

- Nutzung des Musikzimmers durch zwei Bands
- Werbung für das Musikangebot des KIJH durch das Projekt Popmakers

### **Schwerpunkte 2006**

#### **Freizeiten/Arbeit mit Ehrenamtlichen:**

- Engagement der Ehrenamtlichen auf 7-tägiger Kinderfreizeit, Discos und anderen Angeboten

#### **Tanzen:**

- Premiere des Hip-Hop- & Streetdance Contest „Dance Deluxe“ für Jugendliche (500 Besucher)

#### **Video:**

- Videoproduktion „Outlandish“ (2. Platz auf dem Bundesfestival Video 2006)
- Entwurf eines neuen „Lobo“ für das Mittelfränkische Filmfestival

#### **Kinderwerkstatt:**

- Beginn des Projektes „Straße der Kinderrechte“: Betonskulptur zum Thema Recht auf Familie

## Jugendtreff Schweinau „Oase“

„Ey, voll krass Alter!“

Eine Oase in Schweinau. Eingebettet zwischen Industrie- und Wohnbebauung, zwischen Stein- und Betonwüste befindet sich auf einem grünen Grund ein Refugium für Jugendliche. In Container, Haus und Hütte gibt es

- ◆ Offene Tür
- ◆ Aktionen
- ◆ Gruppenangebote
- ◆ Projektarbeit
- ◆ Selbstverwaltung
- ◆ Beratung
- ◆ Streetwork
- ◆ Ausflüge, Fahrten
- ◆ Computerarbeit
- ◆ Außerschulische Bildung
- ◆ Sportangebote

### Schwerpunkte 2005/2006

Offene Tür, geschlechtsspezifische Angebote, Gruppentag, Freizeitpädagogik, Projekte, Fahrten, Aktionen, Beratung und Einzelfallhilfe, Selbstverwaltung, Aufsuchende Arbeit und Stadtteilarbeit.

Am Mittwoch und Freitag ist Aktionstag, es finden spezielle Angebote für die verschiedenen Gruppen statt: Kinobesuche, Hausübernachtungen, Turniere, Grillabende, Bowling spielen, Gokart fahren, Klettern, DVD- Abende, Schlittschuh laufen usw. Weiterhin schaffen wir einmal im Monat Raum für sportliche Aktivitäten und bieten Sport, Spiel und Wettkampf: Fußball, Tischtennis, Dart, Billard, Basketball u.a.

Dreimal im Monat ist am Freitag von 23.00 bis 1.30 Uhr die Sporthalle des TSV 1846 Nürnberg für „Mitternachtssport“ angemietet, ein offenes, präventives, stadtteilübergreifendes Fußballprojekt, das auf größte Resonanz stößt.

Teilnahme am WM Jugendcamp und Internationale Soccer Night

In Kooperation mit dem Medienzentrum Parabol wurde unser Videoprojekt durchgeführt. Die Jugendlichen drehten einen Videofilm „Da Hood – Das Leben in Schweinau“. Dieser Videofilm wurde beim Jugendfilmfestival vom 17.-19.03.2006 gezeigt und errang in der Kategorie Dokumentation den ersten Preis.

Eine Wochenendfahrt in den bayerischen Wald wurde in beiden Jahren durchgeführt.

Das Videoprojekt „Young Money“ wurde 2006 realisiert und wird 2007/2008 zur Prämierung vorgestellt.

## **Kinder- und Jugendhaus Wörnitzstraße - „Treffpunkt Mikado“**

„MIKADO – Das Haus zum Spiel“

**Ab in den Süden** Nürnbergs, dort steht das MIKADO. Hier heißt es: **M**itmachen **K**Ann **D**Och jeder, von 6 – 20 Jahren im Offenen Treff, zum Jungen- oder Mädchennachmittag oder zum Sommerferienprogramm. Zur Schulzeit besteht die Möglichkeit die Hausaufgabenbetreuung für Schüler der 1. – 6. Klasse zu nutzen.

### **Schwerpunkte 2005/2006**

#### **Videoprojekt 2005**

Am Videoprojekt nahmen sieben Jugendliche teil. Die Teilnehmer überlegten sich ein Thema, zudem sie einen Kurzfilm entwickelten. Der Titel des Films hieß „Zwischen Himmel und Hölle - wenn zwei Welten aufeinander prallen“. Die Thematik des Kurzfilms beschäftigte sich mit Drogenproblemen einer Jugendclique.

#### **Flussfahrt 2006**

Bei diesem Projekt ging es darum, die Rednitz und deren Verlauf zu erkunden. Das Interesse am Videodreh führte zur Verbindung von Kanufahren und Filmen. Der Verlauf der Rednitz soll später in einem Flussführer dokumentiert werden.

#### **Sommerferienprogramme**

Das Sommerferienprogramm bietet ein breites Spektrum an Angeboten und Aktionen die im Haus und außerhalb des Hauses stattfinden. Aktionen wie zum Beispiel Kanutour, Zauberkurs, Spielewerkstatt und Bogenbau fanden regen Zulauf.

Die Teilnehmerbeiträge konnten auf einem sehr niedrigen Niveau gehalten werden, so dass viele Familien die Möglichkeit hatten ihre Kinder am Sommerferienprogramm teilnehmen zu lassen.

#### **Offener Treff**

Der Offene Treff dient zum einem den Kindern und Jugendlichen um sich in der Einrichtung zu treffen und ihre Freizeit dort zu verbringen, zum anderen nutzen sie jedoch in diesem Rahmen Beratungsangebote durch die Betreuer.

#### **Sommerferienfahrten**

Die Sommerferienfahrt findet in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhaus Red Box statt. Im Jahr 2005 fuhren wir zusammen mit 30 Jugendlichen nach Kroatien. Im Jahre 2006 ging die Fahrt nach Spanien. In Kroatien und Spanien erwartete die Teilnehmer ein vielfältiges Programmangebot. Zum Beispiel ein Nachtgeländespiel oder ein Fahrt im Zwölfer Kanadier.

#### **Winterfahrt 2005/2006**

Die Winterfahrt ist ein fester Bestandteil des Programms in der Einrichtung. Im vorletzten Jahr waren wir mit 15 Jugendlichen in Garmisch – Patenkirchen. Im Jahr darauf reisten wir nach Benediktbeuren. Um in die Berghütte zu gelangen, mussten wir einen sechsstündigen Aufstieg bewältigen. In beiden Jahren mussten sich die Jugendlichen selbst verpflegen.

#### **Indianercamp 2006**

In den Pfingstferien ging es vier Tage lang nach Pottenstein. Dort bauten wir mit den Kindern unsere Zeltlager auf und erkundeten die Gegend. Das zentrale Thema während des Aufenthalts war Indianer. Vom Bogenschießen bis zum Totembau war alles dabei.

## **Kinder- und Jugendhaus Gebersdorf „Treffpunkt Zippo“** „Drachenstark in die Zukunft“

- offenes Angebot für Kinder und Jugendliche
- Bildungs- und Kreativangebote
- Sport- und Naturerlebnisse
- Spielen drinnen und draußen
- Multimedia
- Unterstützung für Schule und Beruf

Ziel des Kinder- und Jugendhauses Gebersdorf ist es, junge Menschen dazu zu befähigen, ihren Interessen Geltung zu verschaffen und dabei gesellschaftliche Mitverantwortung zu praktizieren. Die aus diesem Anspruch entwickelten Angebote richten sich an alle Kinder und Jugendlichen im Stadtteil. Elternarbeit wird dabei großgeschrieben.

### **Schwerpunkte 2005/2006**

Neben dem Offenen-Tür-Betrieb als Ort mit zwangloser Atmosphäre aber konkreten Regeln des Zusammenseins, ist die Gruppenarbeit wichtigstes Standbein. In den letzten Jahren lagen hier die Schwerpunkte in der geschlechtsspezifischen Arbeit und im kreativen Bereich. Highlight der Gruppenarbeit im Jahr 2005 war eine Wochenendfahrt mit der Mädchengruppe, an der sechs Mädchen teilnahmen.

Seit vielen Jahren besteht in der Einrichtung für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben zu erledigen. Diese Möglichkeit wird immer mehr angenommen.

Zu den beliebten Angeboten zählt unser Computerraum. Neben Spiel und Unterhaltung werden die Computer heute zunehmend als Informationsmedium und für Bewerbungen benutzt.

Highlight im Sommer 2005 und 2006 war wie immer das gemeinsam mit den Kinder- u. Jugendhäusern Mikado und Mosaik veranstaltete Sommerferienprogramm für Kinder. Dabei stießen insbesondere die erlebnispädagogischen Aktivitäten wie Kajak fahren und Klettern auf besondere Nachfrage. Sehr beliebt waren auch die Angebote, die Geschichte und Natur der näheren Umgebung erlebbar machten, wie beispielsweise Wanderungen und Exkursionen.

Hinzugekommen im Jahr 2006 ist ein besonderes Angebot für Kinder. Unter dem Motto „Freitags-Schabernack“ starteten wir im April dieses Jahres eine Veranstaltungsreihe, die insbesondere Kinder im Alter 6-8 Jahren ansprechen sollte. Neben umfangreichen Kreativangeboten und sportlichen und spielerischen Aktivitäten stand die soziale Förderung im Mittelpunkt.

## Kinder- und Jugendhaus Röthenbach-Ost „SUSPECT“

„Suspect? – entdeckt was Neugierde weckt!“

### Schwerpunkte 2005

#### „After school kick“

Erweiterung des Mitternachtssportprojekts für Kinder im Alter von 12 bis 15 Jahre Freitagnachmittag in der Halle der Preißlerschule

#### Fußballduell

Training und Spielbegegnung einer Hortgruppe mit einer Mannschaft des Kinderhorts Herriedener Straße

#### Wrestlingfilm

Filmprojekt mit Jugendlichen im Alter von 12 bis 15 Jahren

#### Mitternachtssport

Abschluss der Mitternachtsliga

#### Gamesgarden

Kooperationsprojekt mit Parabol; Erstellung eines Computerspiels für Kinder

#### ASV

Abschlussvorbereitungskurs für Haupt- und Realschule

#### Kochen und Ernährung

- feste Kochgruppe mit Mädchen
- diverse Kochangebote mit Kindern im Wechsel der offenen Angebote
- 50-Cent-Kitchen: Freitagsangebot für Jugendliche, warmes Essen für 50 Cent

#### Partys und Veranstaltungen

- 3 Kinderdiscos jährlich 6 bis 10 Jahre
- Teenshalloweendisco 10 bis 14 Jahre
- Discoparty mit Alkoholpräventionsaktionen 14 bis 18 Jahre
- Sommerfest „Spiel ohne Grenzen“
- Weihnachtsfeier mit festlichem Menü mit 30 Jugendlichen und Programm

### Schwerpunkte 2006

#### Fußball WM

Orga einer Mitternachtssport WM, inkl. Teilnahme der Jugendcampmannschaften

#### Sternturnier Basketball

stadtweites Turnier auf öffentlichen Plätzen im Rahmen von Mitternachtssport organisiert Nürnberg spielt – Röthenbach Ost als Spielzentrum

#### Tag der offenen Tür

Einladung des Stadtteils zu Kinderaktionen, Kaffee und Kuchen, Informationen zur Einrichtung

#### Alkoholpräventionsparty

für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren, mit Aktionen und Quiz zum Thema Alkoholkonsum, Besuch der Alkoholpatrouille, alkoholfreien Getränken

#### diverse Discopartys

für Kinder und Jugendliche zu unterschiedlichen Themen

#### Mitternachtssport

Entwicklung des Fairnesspunktesystems

#### SUSPECT Flyer

Erarbeitung eines Einrichtungsflyers in Kooperation mit

#### ASV

Abschlussvorbereitungskurs für Haupt- und Realschule

## **Kinder- und Jugendhaus Reichelsdorf – „Mosaik“** „Mosaik – ENTDECKE DIE MÖGLICHKEITEN“

Medien- und Projektarbeit,  
Ferienprogramme,  
Kreativangebote,  
Sport- und Spielangebote,  
Beratung,  
Schul- und berufsbegleitende Hilfen

### **Schwerpunkte 2005**

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Kinder- und Jugendhaus Mosaik ist das Bereitstellen eines Alltagstreffs für junge Menschen in Form eines Offenen-Tür-Angebots. Dieses niederschwellige Angebot wird sehr gut angenommen. Parallel zur Offenen-Tür konnten die Kinder und Jugendlichen das Internetcafe und die Kreativwerkstatt besuchen. Über das Ferienprogramm in den Schulferien wurden mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht. Neben teilweise mehrtägigen Angeboten vor Ort fanden auch Tagesausflüge in die nähere Umgebung und eine Ferienfahrt statt. Im Rahmen einer Projektarbeit wurde in den Sommerferien gemeinsam mit Kindern ein Brunnen im Garten gestaltet und installiert. Die Möglichkeit der eigenständigen Nutzung der Räume wurde von fast 500 Kindern und Jugendlichen wahrgenommen. Externe Nutzungen außerhalb der Betriebszeit erreichten ca. 1900 Besuchern und Besucherinnen. Bei der „Reichelsdorfer Kulturpalette“ waren Jugendliche der Einrichtung mit einer selbstproduzierten Fotoausstellung vertreten.

### **Schwerpunkte 2006**

Neben dem Angebotsschwerpunkt der Offenen Tür für Kinder und Jugendliche, fand wieder ein attraktives Ferienprogramm statt, mit dem über 200 Kinder erreicht werden konnten. In den Sommerferien wurde im Rahmen einer Projektarbeit gemeinsam mit Kindern ein großflächiges Mosaik an einer Hauswand der Einrichtung gestaltet. Das wöchentliche Gruppenangebot wurde von 490 Kindern und Jugendlichen genutzt. Ein Highlight in diesem Jahr war die Feier zum 20jährigen Bestehen der Einrichtung. Nachmittags und abends kamen insgesamt über 100 Besucher und Besucherinnen. Die Anzahl der externen Nutzungen von Gruppen blieb in bezug auf 2005 konstant, hinzu kamen noch weitere Vermietungen für Kindergeburtstage und Familienfeiern, bei denen insgesamt 430 Besucher und Besucherinnen gezählt wurden.

## **Kinder- und Jugendhaus Worzeldorf – „RED BOX“**

### **„RED BOX: AUSSEN ROT – INNEN BUNT“**

#### **Schwerpunkte 2005/2006**

Im September 2005 wurde das Haus regulär eröffnet. Schwerpunkte waren zunächst die Offenen-Tür-Angebote für Kinder und Jugendliche, sowie diverse Veranstaltungen wie bspw. eine Jugenddisco und eine Filmnacht.

#### **Offene Tür:**

Neben den Standardangeboten wie Billard, Kicker, Playstation, Brettspiele,.....gab es noch eine Vielzahl von nicht alltäglichen Angeboten in der Offenen Tür. So fanden Themenwochen wie „last minute – Weihnachtsgeschenke“, eine Osterwoche, aber auch Einzelveranstaltungen wie Turniere, gemeinsames Kochen oder Kreativangebote statt.

Bei den Kindern gab es 2006 immer dienstags einen Jungentag mit Offener Tür und donnerstags eine „Mädchen Offene Tür“. Hier wurden zusammen mit den Besucherinnen und Besuchern die einzelnen Angebote besprochen und geplant.

Ein Schwerpunkt im Bereich der Offenen Tür ist die Mitgestaltung. Hier wird Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben sich aktiv am Programm des Hauses zu beteiligen. Dazu gehörten Bistrodienste, Konzertdienste, Renovierungshilfen, sowie Programmplanung und -gestaltung.

#### **Gruppenarbeit:**

2006 gab es in der RED BOX insgesamt 6 verschiedene Gruppen. Die einzige Gruppe die das ganze Jahr hindurch stattfand war allerdings die Mädchengruppe. Bei der Zirkus- und der Jungengruppe stellte sich sehr schnell heraus, dass das Zielpublikum zu den angebotenen Zeiten nicht erreichbar war (durch Vereine, Nachmittagsunterricht,...). So wurden diese Gruppen eingestellt und durch offene Angebote ersetzt.

Seit September 2006 gibt es in der RED BOX zwei Gitarren-Gruppen. Sowohl in der Gruppe für Kinder als auch in der für Jugendliche nehmen regelmäßig jeweils 2 Jungs und 2 Mädchen teil. Ebenfalls im letzten September angelaufen ist eine PC-Gruppe für Kinder an der zur Zeit 5 Jungs teilnehmen. Bei dieser Gruppe geht es ausschließlich um die Vermittlung von Grundkenntnissen am PC und den sinnvollen und gezielten Umgang der Internetnutzung.

#### **Ferienangebote:**

Waren es in den Osterferien noch Kreativ- und Sportangebote im Haus, an Pfingsten eine Abenteuer-tour für Kinder in der Hersbrucker Schweiz, so gab es in den Sommerferien ein wechselndes Programm mit Kreativ- und Bastelangeboten in der RED BOX, sowie Ausflüge und erlebnispädagogische Angebote im Nürnberger Umland. Höhepunkt allerdings war wieder die Ferienfahrt für Jugendliche nach Spanien. 33 Jugendliche (davon 18 Mädchen) im Alter von 13 bis 18 Jahren nahmen an der Fahrt teil. Bei der Planung und der Durchführung der Aktionen waren die Jugendlichen stets mit einbezogen und ihre Ideen und Vorstellungen wurden mit berücksichtigt.

#### **Konzerte:**

2006 fanden insgesamt 5 Konzerte mit jeweils 3-4 Bands statt. Die Bands waren in der Regel Schüler- bzw. Newcomerbands, von denen jeweils mindestens eine Band pro Konzert aus dem Einzugsgebiet der Einrichtung war.

Die RED BOX verfügt zudem über einen voll ausgestatteten Bandübungsraum, der 2006 von 3 Bands genutzt wurde.

#### **Kinderkino:**

Immer am letzten Freitag im Monat findet das Kinderkino statt. Im Wechsel wurden 2006 Real-Filme und Animations-/Zeichentrickfilme gezeigt.

## **Mobile Jugendarbeit** **„Der Doppeldecker - Nürnbergs rollender Jugendtreff“**

Mobile Jugendarbeit entwickelt Angebote für Jugendliche in Stadtteilen, die über keine oder nur wenig Angebote Offener Jugendarbeit verfügen. Das Team fährt diese Viertel regelmäßig mit seinen ausgebauten Fahrzeugen an und veranstaltet vor Ort verschiedene Aktionen. Dabei werden Kooperationen aufgebaut und Möglichkeiten weiterer Angebote im Stadtteil eruiert.

### **Schwerpunkte 2005/2006**

Als wichtigster Schwerpunkt für die Jahre 2005 und 2006 darf neben den vielen Alltagsaktivitäten, die Vorbereitung für das Kinder- und Jugendhaus in **der Gartenstadt** gelten.

Seit über 10 Jahren betreut die Mobile Jugendarbeit des Jugendamtes die Jugendlichen der Gartenstadt mit dem Doppelstockbus. Nach dem das Projekt Kinder- und Jugendhaus Gartenstadt einige Jahre ruhte konnten 2005 ca. 20 Jugendliche Stammbesucher motiviert werden auf der Bürgerversammlung ihre Anliegen zu formulieren. Dieser Auftritt war das Ergebnis von jahrelanger politischer Bildung zur demokratischen Mitbestimmung im Alltag. Auch in folgenden Diskussionen mit dem Herrn Sozialreferenten oder ein anderes Mal mit Stadträten konnten die Jugendlichen ihre Standpunkte mit stichhaltigen Argumenten und großen Engagement vertreten. Durch begleitende Arbeit bei Problemen, aber auch konfrontative Arbeit mit harten Auseinandersetzungen bot die Mobile Jugendarbeit den Jugendlichen ein Lernfeld um die nötigen Fähigkeiten für oben genannte Diskussionen zu erwerben. Die dafür notwendige Beziehung entstand während der kontinuierlichen Alltagsarbeit die 2006 noch mal durch Einsätze der Mobilen Jugendarbeit mit dem Street und Skatemobil an einem weiteren Treffpunkt in der Gartenstadt verstärkt wurde.

2005 wurde nach vielen Schwierigkeiten der Einsatz in **Schoppershof** auf dem Mammutgelände möglich gemacht. Dort lag eine massive Problematik zwischen Jugendlichen und Anwohnern am Fenitzerplatz vor, die durch den Einsatz des Doppelstockbusses am benachbarten Mammutgelände entschärft werden konnte.

Weiter wurde der Einsatz in **Boxdorf** der aus der Kinderversammlung entstanden ist gefestigt werden. Schwerpunkt dieses Einsatzes war 2006 ein Kurs zur Vorbereitung des Qualifizierenden Hauptschulabschluss und Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche. Begleitend unterstützt die Mobile Jugendarbeit die evangelische Kirchengemeinde in **Großgründlach** mit Fachberatung und Know-how bei der Durchführung ihres Angebotes für Offene Jugendarbeit.

## **Spielmobile „Mobbl“ und „Ratz“ „Mobile, pädagogisch angeleitete Spielaktionen“**

Die Spielmobile „Mobbl“ und „Ratz“ sind im Frühling und im Sommer in allen Stadtteilen Nürnbergs unterwegs und bieten spannende, kulturpädagogische Spielangebote in Parks, auf Plätzen und Schulhöfen in Nürnberg.

Im Winter finden Veranstaltungsreihen für Grundschulklassen, Horte, Eltern etc. und theaterpädagogische Aktionen zu Klassikern der Kinderliteratur statt.

Auch der Verleih des „Äktschnbus“ mit zahlreichen Spielgeräten für nichtkommerzielle Feste und Veranstaltungen, Unterstützung von Spielaktionen für Kinder aller Altersgruppen und fachkundige Beratung ist Aufgabe der Spielmobileteams.

### **Spielmobil „Mobbl“**

#### **Schwerpunkte 2005**

Von April bis Oktober 2005 hat das Spielmobil „Mobbl“ wieder auf zahlreichen öffentlichen (Grün-) Flächen der Stadt themenbezogene Spielaktionen durchgeführt. Neue bzw. ungewöhnliche Orte für und mit Kindern als Spielort zu erschließen war einer der Schwerpunkte der Spielmobilarbeit in der Außensaison. Erfolgreich umgesetzt wurde dies bei Sonderveranstaltungen wie z.B. bei der „blauen Nacht für Kinder“ in der Egidienkirche oder bei der mit und in dem neuen Museum durchgeführten Kunstaktion. Ein weiteres Highlight beider Spielmobile war das Pfingstferienangebot „mittelalterliche Stadt der Kinder“, das 2005 noch stärker frequentiert wurde als in den Jahren zuvor, weshalb eine Ausweitung der Angebote stattgefunden hat. An die Inhalte dieser Aktion angelehnt entstand auf Anfrage einer Lehrerin eine zweite Kinderstadtveranstaltung, die in der Grundschule Scharrerstraße, zusammen mit dem gesamten Lehrerkollegium für die Schüler und Schülerinnen durchgeführt wurde. Auch bei den Winteraktionen, die in der Zeit von Januar-März bzw. November und Dezember auf dem Gelände der Spielmobile angeboten werden, steht die Kooperation mit Schulen im Vordergrund. Aus dieser Zusammenarbeit heraus entstanden die ganzjährig stattfindenden Gruppenangebote für Mädchen, die 2005 fortgeführt wurden.

#### **Schwerpunkte 2006**

Schwerpunkt bei den Winteraktionen für Schulklassen im Jahr 2006 war erneut das spielerische vermitteln von Literaturklassikern und Brauchtümern. Bei den Veranstaltungen im März und den Sternenhausangeboten im Dezember stand die kindgerechte Auseinandersetzung mit der orientalischen Kultur im Vordergrund. Diese Inhalte wurden auch bei den Außenaktionen mehrfach aufgegriffen und fanden z.B. bei der stadtweiten Veranstaltung „Nürnberg spielt“ großen Anklang. Die Teilnahme an stadtweiten Aktionen (Weltkindertag, Rosenmontag Faschingsumzug, Sommer nachtstraum) wurde auch 2006 mehrfach gewährleistet, ebenso wie die stadtteilorientierten Sommerangebote, bei denen aufgrund der Bedarfslage neue Plätze hinzugekommen sind. Örtlich und inhaltlich gleich geblieben ist hingegen das als Pfingstferienveranstaltung etablierte Angebot „mittelalterliche Stadt der Kinder“ und die ganzjährig durchgeführten Gruppenangebote für Mädchen.

## Spielmobil „Ratz“

### Schwerpunkte 2005

Als mittlerweile festen Bestandteil der Spielmobilarbeit „außerhalb der Saison“ muss hier das Gartenprojekt in Kooperation mit dem Ufo im Herbst und Frühling genannt werden.

Darüber hinaus haben sich die Spielaktionen in den Horten während der Wintersaison als absolute Renner herausgestellt.

- 07.02.05      Rosenmontagskinderfaschingszug
- 19.02.05      Eröffnung Kinderkulturforum UFO
- 24.04.05      Die Eröffnung des neuen Fußballstadions-
- 23.- 27.05.05 Stadt der Kinder im Mittelalter
- 09.06.05      Jubiläumsfeier des Kinderhauses STAPF
- 17.06.05      Die Eröffnung des Mammutgeländes
- 18.- 20.07.05 Stadt der Kinder in der Scharrerschule
- 22.07.05      Sommernachtstraum
- 25.09.05      Weltkindertag
- 07.10.05      10 jähriges Jubiläum der HPT Oedenberger Strasse
- 16.10.05      Offenes Rathaus

### Schwerpunkte 2006

Wie im Jahr zuvor fanden wieder viele Gartenspiel- und Arbeitsaktionen in Kooperation mit dem Ufo statt. Die Kontakte zu den jeweiligen Einrichtungen konnten noch intensiver ausgebaut werden, so dass sich weiterführende Aktionen mit den Schulen und Horten planen lassen. Auch für die Winterspielaktionen erweisen sich die guten Kontakte als sehr hilfreich für die Planung und Realisierung unsere thematischen Vorhaben, wie in diesem Jahr das Theaterspielen.

- 27.02.06      Rosenmontagskinderfaschingszug
- 21.- 23.04.06 Nürnberg spielt
- 27.04.06      Unterstützung des Familientages im Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte in Langwasser
- 12.- 16.06.06 Stadt der Kinder im Mittelalter
- 21.07.06      Sommernachtstraum
- 24.09.06      Weltkindertag